

Arbeiten in der Küche und im Magazin

Schulart(en)	Berufsschule
Jahrgangsstufe(n)	10
Fach	Betriebswirtschaft
Thema	Erfüllungs- und Verpflichtungsgeschäfte
Bezug zur Leseförderung	Nutzen des Buddy Books, Anwenden von Lesestrategien
Zeitraumen	2 Unterrichtsstunden
Benötigtes Material	Bürgerliches Gesetzbuch, Textauszüge BGB, Notizzettel A/B, Faltplan Buddy Book unter https://www2.klett.de/sixcms/media.php/229/DO01_3-12-443230_Faltanleitung_Minibook.pdf

Kompetenzerwartungen

Lehrplan

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen die Grundzüge des Vertragsrechts am Beispiel des Kaufvertrags
- lernen die Unterschiede zwischen Erfüllungsgeschäft und Verpflichtungsgeschäft kennen
- vergleichen die Rechte und Pflichten des Käufers mit denen des Verkäufers
- wählen aus dem Buddy Book eine Lesestrategie aus und wenden diese an
- erschließen Gesetzestexte mithilfe der Lesestrategie „Markieren im Text“

Handlungssituation:

Max ist im 3. Ausbildungsjahr zum Koch und unterstützt seinen Küchenchef bereits seit mehreren Wochen bei den wöchentlichen Lebensmittelbestellungen für das „Hotel Bergblick“. Dabei sind ihm einige Probleme rund um die Einkäufe des Hotels aufgefallen. Da er sich nur noch ungenau an die Fakten zum Thema „Kaufvertrag“ aus der 10. Jahrgangsstufe erinnern kann, beschließt er, sein Wissen etwas aufzufrischen.

Denn – nur wer sich auskennt, kann seine Rechte einfordern und entsprechend argumentieren.

Aufgaben:

Arbeitsauftrag Partnerarbeit:

1. Bilden Sie selbstständig Zweierteams.
2. Lesen Sie die verschiedenen Gesetzestexte zum Kaufvertrag aufmerksam durch. **Tipp:** Hilfestellung bietet das Buddy Book.
3. Bearbeiten Sie die Arbeitsblätter (Erfüllungs- und Verpflichtungsgeschäft). Markieren Sie die **Rechte** und **Pflichten** mit 2 Farben.
4. Informieren Sie sich gegenseitig über Ihren Textinhalt in einem „Kugellager“.



Hilfsmittel:

- https://www.gesetze-im-internet.de/bgb/_433.html → Lesen der Gesetzestexte
- Buddy Book zum Lesen von Gesetzestexten; Faltplan unter:
https://www2.klett.de/sixcms/media.php/229/DO01_3-12-443230_Faltanleitung_Minibook.pdf

BGB – Textauszüge (Reading while listening)

§ 433 BGB Vertragstypische Pflichten beim Kaufvertrag

- (1) Durch den Kaufvertrag wird der Verkäufer einer Sache verpflichtet, dem Käufer die Sache zu übergeben und das Eigentum an der Sache zu verschaffen. Der Verkäufer hat dem Käufer die Sache frei von Sach- und Rechtsmängeln zu verschaffen.
- (2) Der Käufer ist verpflichtet, dem Verkäufer den vereinbarten Kaufpreis zu zahlen und die gekaufte Sache abzunehmen.

<https://www.buergerliches-gesetzbuch.info/bgb/433.html>

Unter einem Verpflichtungsgeschäft versteht man ein Rechtsgeschäft, durch das die Verpflichtung zu einer Leistung begründet wird.

Die meisten Verpflichtungsgeschäfte sind im Schuldrecht des BGB enthalten. Hauptbeispiel ist der Kaufvertrag (§ 433). Er „verpflichtet“ den Verkäufer, dem Käufer die verkaufte Sache zu übergeben und zu übereignen (§ 433 I 1). Durch das Verpflichtungsgeschäft „Kaufvertrag“ ändert sich an der Rechtslage der Kaufsache unmittelbar nichts; der Verkäufer bleibt unbeschadet des Abschlusses des Kaufvertrages der Eigentümer der verkauften Sache. Das Verpflichtungsgeschäft bringt also keine unmittelbare Verminderung der Aktiva, wohl aber eine Vermehrung der Passiva des Verpflichteten mit sich. Meistens ist das Verpflichtungsgeschäft ein Vertrag (z.B. Kaufvertrag), ausnahmsweise nur ein einseitiges Rechtsgeschäft (z.B. Auslobung).

<https://www.jurawiki.de/VerpflichtungsGesch%C3%A4ft>

§ 929 BGB, Einigung und Übergabe

Zur Übertragung des Eigentums an einer beweglichen Sache ist erforderlich, dass der Eigentümer die Sache dem Erwerber übergibt und beide darüber einig sind, dass das Eigentum übergehen soll. Ist der Erwerber im Besitz der Sache, so genügt die Einigung über den Übergang des Eigentums.

<https://buergerliches-gesetzbuch.net/paragraph-929>

Der Kaufvertrag - der wichtigste Vertrag im Alltag

Zustandekommen eines Kaufvertrages - Rechte und Pflichten

Aus einem Kaufvertrag ergeben sich Rechte und Pflichten für die Vertragspartner. Durch Antrag und Annahme, also durch eine übereinstimmende Willenserklärung, kommt ein Kaufvertrag zustande. Der Kaufvertrag ist in der Regel formlos und kann schriftlich, mündlich, stillschweigend oder durch schlüssiges Handeln geschlossen werden.

Verpflichtungsgeschäft

Mit dem Abschließen des Kaufvertrages sind die Vertragspartner Verpflichtungen eingegangen (= **Verpflichtungsgeschäft des Kaufvertrages**). Noch sind keine Waren und kein Geld ausgetauscht worden, aber die Vereinbarungen für den Kauf sind alle getroffen.

Der Käufer hat ein Recht auf eine einwandfreie Ware, auf eine pünktliche Lieferung und auf den Erhalt der Eigentumsrechte.

Allerdings hat der Käufer auch Pflichten. Er muss den ausgemachten Kaufpreis bezahlen und die gekaufte Ware annehmen.

Erst wenn die Vertragspartner, also Käufer und Verkäufer, die durch den Kaufvertrag begründeten Verpflichtungen erfüllen, erhält der Käufer die Eigentumsrechte und die Ware gehört ihm.

Die Verpflichtungen des jeweiligen Vertragspartners sind die Rechte des anderen.

Notizzettel Gruppe A:

- 1. Durch welche Handlungen kommt ein Kaufvertrag zustande?
- 2. Was bedeutet der Begriff „Verpflichtungsgeschäft“?
- 3. Welche Rechte und Pflichten hat der Käufer?

Rechte des Käufers	Pflichten des Käufers
<ul style="list-style-type: none"> • _____ • _____ • _____ 	<ul style="list-style-type: none"> • _____ • _____

Der Kaufvertrag- der wichtigste Vertrag im Alltag

Zustandekommen eines Kaufvertrages - Rechte und Pflichten

Aus einem Kaufvertrag ergeben sich Rechte und Pflichten für die Vertragspartner. Durch Antrag und Annahme, also durch eine übereinstimmende Willenserklärung, kommt ein Kaufvertrag zustande. Der Kaufvertrag ist in der Regel formlos und kann schriftlich, mündlich, stillschweigend oder durch schlüssiges Handeln geschlossen werden.

Erfüllungsgeschäft

Mit dem Abschließen eines Kaufvertrages sind beide Vertragspartner gewisse Verpflichtungen eingegangen.

Der Verkäufer muss dem Käufer eine einwandfreie Ware übergeben, die Ware zum ausgemachten Liefertermin liefern und dem Käufer die Eigentumsrechte an der gekauften Ware übergeben.

Neben den Pflichten hat der Verkäufer auch Rechte. Er hat das Recht auf die Bezahlung der Ware und er kann auf die Abnahme der Ware bestehen.

Kommen der Käufer und der Verkäufer ihren Verpflichtungen nach, sie tauschen also Ware gegen Geld, dann werden die im Kaufvertrag festgelegten Pflichten erfüllt. Diesen Teil des Kaufvertrages nennt man auch Erfüllungsgeschäft.

Notizzettel Gruppe B:

- 1. In welchen Formen kann der Kaufvertrag abgeschlossen werden?
- 2. Was bedeutet der Begriff „Erfüllungsgeschäft“?
- 3. Welche Rechte und Pflichten hat der Verkäufer?

Rechte des Verkäufers	Pflichten des Verkäufers
<ul style="list-style-type: none"> • _____ • _____ 	<ul style="list-style-type: none"> • _____ • _____ • _____

Der Kaufvertrag- der meistverbreitete Vertrag im Alltag

Zustandekommen eines Kaufvertrages- Rechte und Pflichten

Aus einem Kaufvertrag ergeben sich Rechte und Pflichten für die Vertragspartner. Durch Antrag und Annahme, also durch eine übereinstimmende Willenserklärung, kommt ein Kaufvertrag zustande. Der Kaufvertrag ist in der Regel formlos und kann schriftlich, mündlich, stillschweigend oder durch schlüssiges Handeln geschlossen werden.

Verpflichtungsgeschäft

Mit dem Abschließen des Kaufvertrages sind die Vertragspartner Verpflichtungen eingegangen (= **Verpflichtungsgeschäft des Kaufvertrages**). Noch sind keine Waren und kein Geld ausgetauscht worden, aber die Vereinbarungen für den Kauf sind alle getroffen.

Der Käufer hat ein Recht auf eine einwandfreie Ware, auf eine pünktliche Lieferung und auf den Erhalt der Eigentumsrechte.

Allerdings hat der Käufer auch Pflichten. Er muss den ausgemachten Kaufpreis bezahlen und die gekaufte Ware annehmen.

Erst wenn die Vertragspartner, also Käufer und Verkäufer, die durch den Kaufvertrag begründeten Verpflichtungen erfüllen, erhält der Käufer die Eigentumsrechte und die Ware gehört ihm.

Die Verpflichtungen des jeweiligen Vertragspartners sind die Rechte des anderen.

Notizzettel Gruppe A:

- 1. Durch welche Handlungen kommt ein Kaufvertrag zustande?
- 2. Was bedeutet der Begriff „Verpflichtungsgeschäft“?
- 3. Welche Rechte und Pflichten hat der Käufer?

Rechte des Käufers	Pflichten des Käufers
<ul style="list-style-type: none"> • einwandfreie Ware • pünktlicher Erhalt • Erhalt der Eigentumsrechte 	<ul style="list-style-type: none"> • Annahme der Ware • Bezahlung des ausgemachten Preises

Der Kaufvertrag- der meistverbreitete Vertrag im Alltag

Zustandekommen eines Kaufvertrages- Rechte und Pflichten

Aus einem Kaufvertrag ergeben sich Rechte und Pflichten für die Vertragspartner. Durch Antrag und Annahme, also durch eine übereinstimmende Willenserklärung, kommt ein Kaufvertrag zustande. Der Kaufvertrag ist in der Regel formlos und kann schriftlich, mündlich, stillschweigend oder durch schlüssiges Handeln geschlossen werden.

Erfüllungsgeschäft

Mit dem Abschließen eines Kaufvertrages sind beide Vertragspartner gewisse Verpflichtungen eingegangen.

Der Verkäufer muss dem Käufer eine einwandfreie Ware übergeben, die Ware zum ausgemachten Liefertermin liefern und dem Käufer die Eigentumsrechte an der gekauften Ware übergeben.

Neben den Pflichten hat der Verkäufer auch Rechte. Er hat das Recht auf die Bezahlung der Ware und er kann auf die Abnahme der Ware bestehen.

Kommen der Käufer und der Verkäufer ihren Verpflichtungen nach, sie tauschen also Ware gegen Geld, dann werden die im Kaufvertrag festgelegten Pflichten erfüllt. Diesen Teil des Kaufvertrages nennt man auch Erfüllungsgeschäft.


Notizzettel Gruppe B:

- 1. In welchen Formen kann der Kaufvertrag abgeschlossen werden?
- 2. Was bedeutet der Begriff „Erfüllungsgeschäft“?
- 3. Welche Rechte und Pflichten hat der Verkäufer?

Rechte des Verkäufers	Pflichten des Verkäufers
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Bezahlung • Recht auf Warenabnahme 	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung einwandfreier Ware • pünktliche Lieferung • Übergabe der Eigentumsrechte

Buddy Book „Gesetzestexte“ Buddy Book © Ernst Klett Verlag GmbH

<p>Form der Rechtsnormen Jedes Gesetz hat eine Abkürzung und einen Namen – z. B. steht BGB für „Bürgerliches Gesetzbuch“. In den einzelnen Gesetzen hat jeder Artikel (Art.) bzw. jeder Paragraph (§) eine Nummer. Ein Paragraph oder Artikel besteht oft aus mehreren Absätzen. Diese Absätze sind nummeriert mit (1), (2), (3) usw. § 433 Vertragstypische Pflichten beim Kaufvertrag (1) Durch den Kaufvertrag wird der Verkäufer [...]</p> <p>Abgekürzt sieht das so aus: § 433 Abs. 1 BGB Man sagt: Paragraph 433 Absatz 1 Bürgerliches Gesetzbuch Am Ende steht immer das Gesetz. Hier ist es das Bürgerliche Gesetzbuch</p>	<p>4 Schritt-Lesemethode für Gesetzestexte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Fragestellung beachten: Welche Frage soll beantwortet werden? Worum geht es genau? 2. Lesen und Begriffsklärung: Lesen Sie den Text ein erstes Mal durch. Notieren Sie sich unbekannte Begriffe. 3. Lesen und Markieren: Lesen Sie den Text ein weiteres Mal. Lesen Sie Satz für Satz, dann Absatz für Absatz. Markieren Sie sich Schlüsselbegriffe. 4. Zusammenfassen und Verstehen: Fassen Sie den Abschnitt des Gesetzestextes mithilfe der Schlüsselbegriffe zusammen. 	<p>So verstehe ich Gesetzestexte</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Erklärung: Form der Rechtsnormen <input type="checkbox"/> 4 Schritt-Lesemethode für Gesetzestexte <input type="checkbox"/> Lesetandem <input type="checkbox"/> Synonyme <input type="checkbox"/> Reading while listening
---	--	---

<p>Synonyme</p> <p>Synonyme sind Wörter mit der gleichen oder einer sehr ähnlichen Bedeutung, z. B. Synonyme für <i>Gesetz</i> sind <i>Dekret</i>, <i>Weisung</i>, <i>Erlass</i>.</p> <p>Da viele Wörter in Gesetzestexten schwer verständlich sind, hilft Ihnen die Arbeit mit einem Synonymwörterbuch. Diese gibt es auch online. Sie können beispielsweise mit <i>duden.de</i> oder <i>openthesaurus.de</i> arbeiten.</p> <p>Tipp: Notieren Sie die Wörter und ihre Synonyme im Vokabelheft oder in Ihrer Fachwörterliste.</p>	<p>Lesetandem</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Arbeiten Sie mit einem Lesepartner zusammen. <input type="checkbox"/> Wählen Sie einen Gesetzestext aus. <input type="checkbox"/> Lesen Sie den Text gemeinsam halblaut. Lesen Sie Satz für Satz oder Halbsatz für Halbsatz. <input type="checkbox"/> Lesen Sie die einzelnen Abschnitte mehrmals. <input type="checkbox"/> Tauschen Sie sich über das Gelesene aus. <input type="checkbox"/> Haben Sie etwas nicht verstanden? Fragen Sie Ihren Lesepartner. <p>Tipp: Verbessern Sie Ihren Lesepartner/Ihre Lesepartnerin, wenn er/sie beim Lesen Fehler macht.</p>	<p>Reading while listening</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Lesen Sie den Gesetzestext und hören Sie ihn parallel. <input type="checkbox"/> Lesen Sie den Text ein weiteres Mal halblaut mit, während Sie ihn anhören. <input type="checkbox"/> Lesen Sie die einzelnen Abschnitte des Gesetzestextes noch weitere drei Mal, während Sie die Abschnitte parallel dazu anhören. <p> Sie werden mit der Zeit flüssiger lesen und den Text besser verstehen.</p>
--	---	---